

! Checkliste zum Oldtimer Kauf

Sachwerte sind die Gewinner der Krisen, Oldtimer entwickeln dabei einen ganz besonderen Charme. Wer richtig kauft, kann Geld nicht nur wertstabil parken, sondern neben dem Genuss womöglich noch Gewinn einfahren. Beim Kauf eines Oldtimers sollten Sie unbedingt auf die folgenden Punkte achten:

- 1.** Die Herkunft prüfen. Eine möglichst lückenlose Dokumentation von Herkunft, Reparaturen und Wartung ist wichtig. Dazu gehören Kaufverträge, der Original Kfz-Brief und Wartungsheft. Ein deutscher Fahrzeugbrief erleichtert die Zulassung, ansonsten sind ausländische Originaldokumente, Rechnungen und Zollpapiere vonnöten. Bei Restaurierungen sollten Vorher/Nachher-Fotos vorliegen.
- 2.** Einen Fachmann zu Rate ziehen. Die Markenclubs empfehlen Gutachter, die auf Oldtimer spezialisiert sind. Unabhängige Fachleute für ein Wertgutachten nennen auch Organisationen wie Classic Data, Dekra und TÜV.
- 3.** Köhlen Kopf bewahren. Bei aller Begeisterung über einen Klassiker ist die Selbstprüfung wichtig: Passt der Wagen zu mir? Ist das Automobil alltagstauglich? Auch hier zieht der Einsteiger am besten Experten von den Fanclubs zu Rate, geballt sind sie alljährlich auf der Weltmesse Techno Classica in Essen vertreten.
- 4.** Das veränderte Fahrgefühl testen. Nur bei einer ausgiebigen Probefahrt lässt sich feststellen, ob Fahreigenschaften und Sicherheitsausstattung wirklich den Vorstellungen entsprechen. Fühlen Sie sich wohl ohne Servolenkung, Bremskraftverstärker, Sicherheitsgurt und ohne Airbag?
- 5.** Auf Originalität setzen. Authentischer Zustand bestimmt den Marktwert. Achten Sie darauf, dass eventuelle Restaurierungen mit Originalteilen erfolgt sind. Tipp: Die Reihe „Das Original“ aus dem Heel Verlag informiert über authentische Technik und Optik vieler Oldtimer.
- 6.** Ersatzteil-Versorgung checken. Zahlreiche Hersteller bieten einen quasi lebenslangen Ersatzteil-Service an (wie z.B. Mercedes oder Porsche), bei anderen Marken kann die Suche nach Originalteilen zu einem zeitraubenden und teuren Abenteuer werden.
- 7.** Reparatur und Wartung einrechnen. Eine Faustregel unter Oldtimer-Kennern besagt, dass man rund zehn Prozent des Kaufpreises für anfallende Unterhaltskosten in Reserve haben sollte.
- 8.** Der Zustand entscheidet. Das heißt: Lieber beim Kauf etwas mehr investieren als letztlich bei aufwändigen Reparaturen und Restaurierungen nachzulegen.
- 9.** An die Zukunft denken: Schon beim Kauf ist es wichtig, eine Fachwerkstatt ins Auge zu fassen, die auf Oldtimer spezialisiert ist. Moderne Vertragswerkstätten sind in der Regel überfordert, teuer und haben nicht immer Zugriff auf Ersatzteile.
- 10.** Ältere Fahrzeuge haben in der Regel keinen Rostschutz und qualitativ schlechtere Bleche als heute, und brauchen daher, nicht nur im Winter, eine trockene und gut belüftete Unterkunft.